

Newsletter des gFFZ

04/2022

- I. [Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen](#)
 - a. Tagungsdokumentation und Veröffentlichungen
 - b. Forschungsprojekte
 - c. Tagungen und Veranstaltungen

- II. [Nachrichten aus der Wissenschaft](#)
 - a. Forschungsergebnisse
 - b. Forschungsprojekte

- III. [Service für Forscher*innen](#)
 - a. Call for Papers/Articles/Abstracts
 - b. Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international
 - c. Rezensionen
 - d. Neuerscheinungen
 - e. Zeitschriftenschau

- IV. [Medienmix: Blogs, Podcastreihen](#)

- V. [Service für Studierende und Doktorand*innen](#)

- VI. [Stellenausschreibungen](#)

- VII. [Impressum](#)

[I. Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen](#)

Alles hat ein Ende - Dr. Margit Götttert verlässt das gFFZ

Dr. Margit Götttert, wissenschaftliche Koordinatorin des gFFZ, hat ihre Tätigkeit im gFFZ zum 31.05.2022 beendet und leitet jetzt das Referat Chancengleichheit und Diversity der Frankfurt University of Applied Sciences.

Sie war die erste Mitarbeiterin, die nach der Gründung des gFFZ 2001 eingestellt wurde. Mehr **als 20 Jahre** hat Margit Götttert die Geschicke des gFFZ gestaltet, zunächst allein, später mit anderen an ihrer Seite. Viele verschiedene Menschen, Hilfskräfte, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Projektmitarbeiterinnen haben mit ihr die Büroräume geteilt und mit ihr zusammengearbeitet – sei es in der Fachlichen Leitung, sei es im Kontext von Beratungen, Veranstaltungsunterstützungen, Publikationsvorhaben oder auch Projektförderungen. Den ersten Büroraum in der alten Schule auf dem Campus der FRA UAS, mittlerweile abgerissen, hat sie eingerichtet, drei Umzüge gestemmt.

2014 übernahm Margit Götttert das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der FRA UAS und reduzierte aus diesem Grund ihre Stundenzahl im gFFZ. Damit öffnete sich ihr Arbeitsfeld hin zur praktischen Frauen- und Gleichstellungsförderung an der Hochschule, was auch dem gFFZ zugutekam. Gleichwohl bedeutete dies auch eine Veränderung ihrer Rolle im gFFZ. Sie wurde stärker zur Forschungsberaterin und -managerin, das handfeste eigene Forschen war immer weniger möglich. Ihre privaten Heimatforschungen in dem Ort, in dem sie aufgewachsen war, verschafften ihr einen gewissen Ausgleich. So wechselläufig die mehr als 20-jährige Geschichte des gFFZ ist, so gab es mit Margit Götttert eine stabile Konstante. Und dass aus dem gFFZ das wurde, was es heute ist, verdankt es in entscheidender Weise diesem Umstand. Sie hat inhaltliche Impulse gesetzt, Themen entdeckt und entwickelt, Kooperationen aufgebaut, Projekte auf den Weg gebracht, Mittel akquiriert, Menschen zusammengebracht und sie darin unterstützt, eigene Forschungsideen in die Tat umzusetzen. Seit 2004 verleiht das gFFZ den Henriette-Fürth-Preis an Absolvent*innen der HAW's in Hessen für herausragende Abschlussarbeiten zu Genderthemen. Die Namensgebung des gFFZ-Preises geht auf Margit Göttterts Tätigkeit als historische Forscherin zur ersten Frauenbewegung zurück – promoviert hat sie zu Helene Lange und Gertrud Bäumer.

Hervorzuheben ist ihr wissenschaftliches Engagement für die Profilierung des Arbeitsschwerpunktes „Gender und MINT“ im gFFZ. Dazu gehört nicht nur ihr regelmäßiger Datenreport zur geschlechtsspezifischen Entwicklung der Studierendenzahlen in den verschiedenen Fachrichtungen der HAW's in Hessen, sondern auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Publikationen in diesem Feld, so die qualitativen Studien zu männlichen Studierenden in naturwissenschaftlich-technischen Fächern, später dann zu weiblichen Studierenden. 2016 veröffentlichte sie mit Dr. Elke Schüller und Dr. Stephanie Braukmann die Ergebnisse in dem Forschungsbericht ["Ich habe nie gelernt, dass das nur etwas für Jungs ist."](#) 2016 bis 2018 leitete sie gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Goethe-Universität Frankfurt ein Projekt zu [Gender und Lehre in den MINT-Fächern](#), das die Landeskongress der hessischen Hochschulfrauenbeauftragten beantragt hatte. Ein großer Erfolg war schließlich die erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln beim BMBF für das gFFZ-Modellprojekt [GenderFoli](#), in dem sie mit Janina Hirth, Dr. Elke Schüller und Dr. Anna Voigt zusammen arbeitete. Hier wurden Fortbildungen zur Gender-Kompetenz für Lehrkräfte in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten konzipiert, realisiert und evaluiert.

Neben den Forschungstätigkeiten hat Margit Götttert aber auch den Alltag, die Bürokratie und den Haushalt des gFFZ planvoll und gekonnt geordnet. Und sie hat sich darum gekümmert, dass andere gerne dort gearbeitet haben und sich weiter entwickeln konnten. Die von ihr gemanagten ‚Betriebsausflüge‘ werden uns in schöner Erinnerung bleiben.

Wir lassen Margit nur ungerne gehen, auch wenn wir wissen, dass dieser Schritt zu neuen Ufern für sie gut und richtig ist. Und einen gewissen Trost gibt es ja: Sie verbleibt an der Frankfurt University of Applied Sciences und ist damit für uns nicht ganz aus der Welt.

[Dr. Hanna Haag](#), die seit 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im gFFZ tätig ist, wird ab sofort Margits Aufgaben als **wissenschaftliche Koordinatorin** im gFFZ übernehmen. Eine neue Zeit bricht an!

Das Team des gFFZ

Dr. Hanna Haag, Nathalie Reum, Prof. Dr. Lotte Rose, Dr. Elke Schüller, Eileen Wittenberger

Dr. Marianne Schmidbaur vom Cornelia Goethe Centrum geht in den Ruhestand - Dr. Johanna Leinius folgt

Dr. Marianne Schmidbaur ist am 28.06.2022 auf dem Symposium „#1Day4Genderstudies“ in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit 2008 war sie wissenschaftliche Geschäftsführerin des [CGC](#) und seit 2016 wissenschaftliche Koordinatorin des GRADE Centers Gender. In dieser Zeit gab es zahlreiche Berührungspunkte zwischen ihr und dem gFFZ, beispielsweise in dem Zusammenschluss der KEG, der „Konferenz der Zentren und Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“. Viele gemeinsamen Fachtagungen wurden zudem durchgeführt, zuletzt anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Forschungsschwerpunktes Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ die große zweitägige Veranstaltung „Staying with the Trouble“ Ende des Jahres 2022.

Marianne Schmidbaur war für das gFFZ eine wichtige Kooperationspartnerin, mit der wir immer gerne zusammengearbeitet haben. Ihre Nachfolge tritt [Dr. Johanna Leinius](#) an, die wissenschaftliche Mitarbeiterin im Graduiertenprogramm „Ökologien des sozialen Zusammenhalts“ der Universität Kassel war.

Call for Papers für einen Promotionsworkshop am gFFZ - 09. Dezember 2022

Für den Promotionsworkshop am 09. Dezember 2022, laden wir Promovierende aller Fachrichtungen und hessischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften ganz herzlich dazu ein, Promotionsprojekte – sowohl im Entstehungsprozess als auch in fortgeschrittenen Phasen – vorzustellen und über die Grenzen der eigenen Disziplin und Hochschule hinweg kollegial zu besprechen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Deadline für Einreichungen ist der 15.09.2022.

a) Tagungsdokumentation und Veröffentlichungen

Dokumentation der Fachtagung: Gender- und diversitätsbewusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit - Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen

Am 01.10.2021 fand an der Frankfurt University of Applied Sciences der Fachtag Gender- und diversitätsbewusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit - Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen, in Kooperation mit dem gFFZ statt. Der [Tagungsfilm](#) sowie die [Tagungsdokumentation](#) sind jetzt online.

Dokumentation der gFFZ-online Veranstaltung: Feministische Perspektiven auf Elternschaft – Geburt im Fokus

Am 11.05.2022 veranstaltete das gFFZ in Kooperation mit den Herausgeberinnen des [Handbuchs Feministische Perspektiven auf Elternschaft](#) eine Lesung, die den Startpunkt des Elternwerdens – nämlich Schwangerschaft, Geburt und Säuglingsernährung – in den Blick genommen hat. Die Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Tagungsbericht für den 03.12.2021 der Fachkonferenz *Staying with the Trouble* – 25 Jahre Forschungsschwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen

Am 02. und 03. 12.2021 wurde die gemeinsame Fachkonferenz *„Staying with the Trouble - 25 Jahre Forschungsschwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“* von der Goethe-Universität Frankfurt (Cornelia Goethe Centrum (CGC)) und der University of Applied Sciences, Frankfurt (Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ)) ausgerichtet.

Für die vom gFFZ organisierte Teilveranstaltung am 03.12.2021 steht jetzt [hier](#) für Sie der Tagungsbericht zur Verfügung.

Am **13.10.2022** setzt das gFFZ die **Jubiläumstagung** an der Frankfurt University of Applied Sciences fort. Die Tagung wird sich in einem interaktiven Format **Bedingungen nachhaltiger Genderforschung an hessischen Hochschule für angewandte Wissenschaften** widmen. Anschließend an die Veranstaltung gibt es einen **Empfang zum 20-jährigen Jubiläum des gFFZ**.

Das genaue Programm sowie weitere Infos können Sie unserem kommenden Newsletter und demnächst der [Homepage des gFFZ](#) entnehmen.

Success Factor Negotiation: The Covid-19 Pandemic as an Opportunity Structure

Veronika Kneip, Andrea Ruppert, Martina Voigt (2022): **Success Factor Negotiation: The Covid-19 Pandemic as an Opportunity Structure**. In: Elisabeth T. Pereira, Carlos Costa and Zélia Breda (Ed.): Proceedings of the 5th International Conference on Gender Research, Aveiro, Portugal, 28.-29. April 2022. Academic Conferences International Limited, Reading, UK, ISBN: 978-1-914587-28-3. Weitere Infos [hier](#).

b) Forschungsprojekte

Erhebung zur Arbeitssituation der hessischen Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (2022)

Die Erhebung zur Arbeitssituation der hessischen Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (2022) wurde am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt University of Applied Sciences durchgeführt und ist Teil der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts *„Koordination der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“* des Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V., gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration. Die Vollerhebung unter 45 hessischen Beratungseinrichtungen, die bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend beraten zeigt, dass es in Hessen zu wenig Beratungsangebote gibt und insbesondere im ländlichen Raum große Lücken bei der Beratung von erwachsenen Betroffenen bestehen sowie deren Ausbau zwingend notwendig ist. Die vollständige Erhebung finden Sie [hier](#).

c) Tagungen und Veranstaltungen

Abschlussveranstaltung der gFFZ Online-Ringvorlesungsreihe: Digitalisierung und Gender im SoSe 2022

Im Fokus der [gFFZ Online-Ringvorlesungsreihe: Digitalisierung und Gender](#) steht im Sommersemester 2022 die genderbezogene Diskriminierung im Internet. Die Referentinnen [Veronika Kracher](#) und [Prof. Dr. Nicola Döring](#) haben in ihren Fachvorträgen bereits die digitalen Bedrohungen im Kontext von Geschlecht aufgegriffen.

Den Abschluss der Reihe bildet die online-Veranstaltung **am Mittwoch, den 20.07.2022 von 16:00 bis 18:30 Uhr**, mit einem Kurzvortrag: **Bedrohung im Netz – Anerkennung digitaler Gewalt als Gewalt** von [Prof. Dr. Nivedita Prasad](#) (ASH Berlin) sowie der anschließenden Podiumsdiskussion: **Digitaler Gewalt begegnen - Erfahrungen aus der Praxis**, in der [Anna Wegscheider](#) (Juristin bei HateAid gGmbH), [Anna](#) (Anna Nackt.de) und [Sabine Böhm](#) (frauenBeratung Nürnberg für gewaltbetroffene Frauen Mädchen) über Erfahrungen im Umgang mit digitaler Gewalt diskutieren und Einblicke in ihre Arbeit geben werden. Moderieren wird die Podiumsdiskussion die Journalistin und Soziologin [Dr. Carolin Wiedemann](#).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Auf diesem Wege möchten wir alle hessischen Prof*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Promovierende an Hochschulen für angewandte Wissenschaften dazu aufrufen, uns auf neue Forschungs- und Promotionsprojekte sowie neue Publikationen im Bereich der Genderforschung hinzuweisen. Diese stellen wir dann in unseren kommenden Newslettern vor und veröffentlichen sie ebenfalls auch auf der Homepage des gFFZ. Auf dieser sind Forschungsprojekte an den hessischen HAW's zu genderbezogenen Themen – aktuelle wie abgeschlossene und in naher Zukunft auch der wissenschaftliche Nachwuchs mit Promotionsprojekten - aufgelistet. Bitte senden Sie Ihre Informationen an: info@gffz.de, damit wir auf eindruckliche Weise die Genderforschung an hessischen HAW'S noch stärker sichtbar machen können.

[Zurück zum Anfang](#)

II. Nachrichten aus der Wissenschaft

a) Forschungsergebnisse

Zugänge, Barrieren und Potentiale für die internationale Mobilität von Wissenschaftlerinnen: Eine Untersuchung im Auftrag der Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat Zugänge, Barrieren und Potentiale von Wissenschaftlerinnen zu internationaler Mobilität vom Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) am GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften untersuchen lassen. Ausgewertet wurden Daten zu den Forschungs- und Hochschulsystemen und der Teilhabe von Frauen in 14 Ländern. Die Studie zeigt, dass Forscherinnen in allen untersuchten Ländern mit Hindernissen konfrontiert sind und Bedarfe und Potentiale noch nicht ausreichend berücksichtigt werden. Weitere Infos [hier](#).

b) Forschungsprojekte

VisSa Studie zur Erforschung von häuslicher Gewalt, Stalking und sexualisierter Gewalt in Sachsen

Die VisSa-Studie ("Dunkelfeldstudie zu Viktimisierung von Frauen durch häusliche Gewalt, Stalking und sexualisierte Gewalt") erforscht geschlechtsspezifische Gewaltformen. Sie ist beauftragt und gefördert vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und wird unter der Leitung von Heinz-Jürgen Voß am Institut für angewandte Sexualwissenschaft an der Hochschule Merseburg durchgeführt. Die Studie setzt sich aus einer quantitativen Onlinebefragung und persönlich geführten Interviews zusammen. An der Online Befragung können alle in Sachsen lebenden Frauen ab 16 Jahren teilnehmen. Weitere Infos und die Möglichkeit der Teilnahme [hier](#).

Geschlechter-Beteiligung in ESF-Forschungsprojekten

Wissenschaftler*innen der Nachwuchsforschungsgruppe GAP - Genderanteile in ESF-Projekten Hochschule und Forschung - der Technischen Universitäten Dresden, Chemnitz und Freiberg sowie die Hochschulen Mittweida und Zittau-Görlitz, gehen in einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Frage nach, welche Gründe es für die ungleiche Beteiligung der Geschlechter an Förderprojekten des ESF gibt. Zudem soll aufgezeigt werden, welche dieser Gründe innerhalb des Systems der Hochschulen verankert sind und welche Handlungsempfehlungen sich hieraus für Hochschulen bzw. zukünftige Programme ableiten. Weitere Infos [hier](#).

EU-Projekt GENDERACTIONplus gestartet

Am 08.06.2022 startete das Nachfolgeprojekt GENDERACTIONplus, des 2021 beendeten und unter Horizont 2020 geförderten Projekts GENDERACTION mit einem Kick-off-Meeting in Prag. Projektziel ist es, Geschlechtergleichstellung im Europäischen Forschungsraum voranzutreiben, beispielsweise durch Austausch und Koordination auf politischer Ebene und durch entsprechende Empfehlungen. Durch diese Aktivitäten wird das Projekt dazu beitragen, die Koordinierung der Gleichstellungspolitik und ihre Integration in den Europäischen Forschungsraum (EFR) zu unterstützen. Dabei sind sowohl staatliche Einrichtungen als auch Organisationen der Forschungsförderung einbezogen. Weitere Infos [hier](#).

[Zurück zum Anfang](#)

III. Service für Forscher*innen

a) Call for Papers/Articles/Abstracts

Call for Papers: **Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext** für die Kooperation zwischen dem Open Gender Journal (Deutschland/Österreich) und Debate Feminista (Mexiko). Weitere Infos [hier](#).

Die Beiträge werden nach Fertigstellung fortlaufend publiziert.

Call for Papers: „**Theorie und Praxis der altertumswissenschaftlichen Geschlechterforschung**“ für den Interdisziplinären Workshop der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal vom 16.-17.03.2023. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 03.07.2022

Call for Papers: **Gesellschaftliche Naturverhältnisse und globale Umweltkrise – transdisziplinäre Gender- und Intersektionalitätsforschung zu Klimawandel und Nachhaltigkeit** für die internationale Tagung des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt- Universität zu Berlin vom 04.-06.05.2023. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 11.07.2022

Call for Papers: **DisAbility und Gender History. Intersektionale Perspektiven auf Behinderung und Geschlecht** für den 16. Workshop des Forschungsschwerpunkts Frauen- und Geschlechtergeschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien am 04.11.2022. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.07.2022

Call for Papers: **Teaching Gender in MINT in der Pandemie** für ein Sammelband/ Yves Jeanrenaud - Institut für Soziologie der LMU München. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.07.2022

Call for Papers: **The Girl in the Hijab** für die interdisziplinäre Zeitschrift Girlhood Studies. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.07.2022

Call for Papers: "**New Directions in Gender Research**" für ein special issue des Journal Social Sciences. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.07.2022

Call for Papers: **Konflikte, Krisen, Kriege. Feministische Perspektiven und Positionierungen** für den 11. landesweiten Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.07.2022

Call for Papers: **Frauen in der Soziologiegeschichte** für die Sektionstagung 'Soziologiegeschichte' der DGS an der Technischen Universität Braunschweig vom 09.-11.11.2022. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.07.2022

Call for Papers: **Affective Histories of Queer and Trans Activism** for a special issue in SQS Journal. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.08.2022

Call for Contributions: **Kritische Sexarbeitsforschung** für den 8. interdisziplinären Workshop der Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung (GSPF e. V.) vom 04.-06.11.2022 in Bochum. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.08.2022

Call for Papers: **Violence against Women: Progress and Challenges in Achieving the Standards of the Istanbul Convention** for the Journal GENERO. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.09.2022

Call for Papers: **Pädagogik als Sorge** für das Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung 20/2024. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.09.2022

Call for Applications- **ICAS:MP advertises multiple Short-Term Fellowships** for the academic year July 2023-June 2024. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 30.09.2022

b) Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international

01.07.2022, Bochum

Workshop: **Jüdisches Leben & Affektpolitiken des Widerstands** des DFG-Netzwerk Gender, Medien und Affekt an der Ruhr-Universität Bochum. Weitere Infos [hier](#).

06.07.2022, Frankfurt

Vortrag: **Zum ambivalenten Gefühl der Scham. Ungleichheitstheoretische Zugänge** im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien im Sommersemester 2022: bad feelings. Zur Ambivalenz von Geschlecht und Gefühl. Weitere Infos [hier](#).

07.07.2022, online

Vortrag: **Toxische Männlichkeit und weibliche List im bayrischen Finanzministerium** im Rahmen der Gender-Ringvorlesung des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, ausgerichtet im Sommersemester von der Forschungsnetzwerk Geschlecht – Macht – Staat. Weitere Infos [hier](#).

07.07.2022, Saarbrücken

Fachtag: **"Intersektionale Perspektiven in der Mädchen*- und Jungen*arbeit"** der gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, in Kooperation mit der Fakultät für Sozialwissenschaften der htw saar und dem Arbeitskreis Lobby für Mädchen und junge Frauen im Saarland. Weitere Infos [hier](#).

07.-08.07.2022, Berlin

Jubiläumstagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGfE: **"Der andere Blick". 30 Jahre erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung** in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft - Schwerpunkt Gender und Diversität an der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Infos [hier](#).

07.-21.07.2022

Online-Series: **Transnational Feminist Dialogues on Gender, Conflicts and Social Justice**, veranstaltet vom Margherita-von-Brentano-Zentrum für Geschlechterforschung der FU Berlin. Weitere Infos [hier](#).

09.-10.07.2022

Online-Konferenz: **Trans Dialogue über Arbeit, Leben und Widerstand**, Kooperationsveranstaltung zwischen dem Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) und dem International Women* Space (IWS). Weitere Infos [hier](#).

12.07.2022

Online-Vortrag: **Den Körper schreiben: Autopoetologie bei Kathy Acker und ff.** im Rahmen des interdisziplinären Kolloquiums: „Leib und Leiblichkeit“ II: Vom Leib zum Körper des Zentrums für Islamische Theologie Münster. Weitere Infos [hier](#).

13.07.2022, Leipzig oder online

Vortrag: **Feminitiva in Massenmedien und im Fachdiskurs des heutigen Russlands** im Rahmen der Ringvorlesung: Geschlecht | Macht | Geschichte - Perspektiven aus dem östlichen Europa des Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO). Weitere Infos [hier](#).

15.07.2022

Online-Vortrag: **„The New Patrimonial Power“** im Rahmen der Vortragsreihe: Zur Aktualität Materialistischer Feminismen des Forums kritischer Wissenschaften. Weitere Infos [hier](#).

29.08.2022, Neapel oder online

Workshop: **Gendering Robots: Intersectional Feminist Perspectives on Gender in Social Robotics** im Rahmen der internationalen Konferenz Robot & Human Interactive Communication - IEEE RO-MAN 2022. Weitere Infos [hier](#).

12.-13.09.2022, Bochum

Tagung: **Zurück zur „natürlichen“ Ordnung? Theologische und theopolitische Dimensionen des Anti-Gender-Diskurses** des Marie Jahoda Center for International Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum. Weitere Infos [hier](#).

06.-07.10.2022, Mainz

Tagung: **"Vielfaltsorientierung und Diskriminierungskritik"** der DGfE Kommission Schulforschung und Didaktik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Weitere Infos [hier](#).

04.11.2022, Universität Duisburg-Essen

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW: **Macht und Geschlecht. Verflechtungen, Verwerfungen, Verhältnisse – Transdisziplinäre Analysen.** Weitere Infos [hier](#).

04.-06.05.2023, Berlin

Internationale Tagung: **Gesellschaftliche Naturverhältnisse und globale Umweltkrise – transdisziplinäre Gender- und Intersektionalitätsforschung zu Klimawandel und Nachhaltigkeit** des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Infos [hier](#).

c) Tagungsberichte und –dokumentationen

Dokumentation der Tagung: **Männlichkeiten und Natur(-Verhältnisse)** des Arbeitskreises für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM Gender) der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 21.-23.04.2022. [Hier](#) online.

c) Rezensionen

Michaela Maria Hintermayr: **Suizid und Geschlecht in der Moderne. Wissenschaft, Medien und Individuum (Österreich 1870–1970)**. Rezension von Isabel Richter, Department of History, University of California, Berkeley. [Hier](#) online.

d) Neuerscheinungen

Eliane Kurz: **Intersektionalität in feministischer Praxis. Differenzkonzepte und ihre Umsetzung in feministischen Gruppen**. Transcript Verlag, Mai 2022, ISBN: 978-3-8376-6218-4. Weitere Infos [hier](#).

Tine Bovermann: **Zionistinnen. Gegenwartsarbeit als frauenpolitisches Konzept in der zionistischen Bewegung in Deutschland. Jüdische Kulturgeschichte in der Moderne, Bd. 25**. Neofelis Verlag, März 2022, ISBN: 978-3-95808-347-9. Weitere Infos [hier](#).

Susanne Lettow, Sabine Nessel: **Ecologies of Gender: Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn**. Routledge, März 2022, ISBN: 978-0-3679-0239-1. Weitere Infos [hier](#).

Jenny Schrödl, Eike Wittrock: **Theater* in queerem Alltag und Aktivismus der 1970er und 1980er Jahre**. Neofelis Verlag, Februar 2022, ISBN: 978-3-95808-340-0. Weitere Infos [hier](#).

Ralph J. Poole: **Queer Turkey. Transnational Poetics of Desire**. Transcript Verlag, Juni 2022, ISBN: 978-3-8376-5060-0. Weitere Infos [hier](#).

Antje Langer, Claudia Mahs, Christine Thon, Jeannette Windheuser: **Pädagogik und Geschlechterverhältnisse in der Pandemie. Analyse und Kritik fragwürdiger Normalitäten**. Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Band 9. Verlag Barbara Budrich, Juni 2022, ISBN: 978-3-8474-2645-5. Weitere Infos [hier](#).

Daniel Doll, Barbara Kavemann, Bianca Nagel, Adrian Etzel: **Beiträge zur Forschung zu Geschlechterbeziehungen, Gewalt und privaten Lebensformen. Disziplinäres, Interdisziplinäres und Essays.** Verlag Barbara Budrich, April 2022, ISBN: 978-3-8474-2590-8. Weitere Infos [hier](#).

Gesine Agena, Patricia Hecht, Dinah Riese: **Selbstbestimmt. Für reproduktive Rechte.** Verlag Klaus Walgenbach, März 2022, ISBN: 978-3-8031-3715-9. Weitere Infos [hier](#).

e) Zeitschriftenschau

an.schläge: **Aktivismus. Feministische Kämpfe für das gute Leben.** Ausgabe 04/2022. Weitere Infos [hier](#).

L'HOMME. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft: **Göttinnen.** Ausgabe 01/2022. Weitere Infos [hier](#).

GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft: **Männlichkeit und Sorge.** Ausgabe 02/2022. Weitere Infos [hier](#).

Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 50: **Jubiläumsausgabe mit Beiträgen zwischen Medizin und Mode.** [Hier](#) online.

IV. Medienmix: Blogs, Podcastreihen

Genderblog des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien/ HU Berlin

Im neusten Blogbeitrag unter dem #AusDemSeminarraum: Geschlecht und Klimawandel werden verschiedene thematische Zugänge von Natur und Gender aufgegriffen und thematisiert. Weitere Infos [hier](#).

Jungen*pädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt gegen Jungen* ist in der pädagogischen Praxis und auch in der Fort-, Aus- und Weiterbildung von Pädagog*innen noch immer ein zu wenig beachtetes Thema. Der [Erklärfilm](#) des Praxis-Forschungsprojekts JupP der Alice-Salomon Hochschule Berlin kann dabei unterstützen mit Kindern und Jugendlichen (präventiv) über sexualisierte Gewalt zu sprechen. Das Video behandelt insbesondere sexualisierte Gewalt gegen Jungen* und ist in deutscher Sprache mit deutscher Gebärdensprache und Untertitel für Türkisch, Französisch und Englisch zu sehen. Weitere Infos [hier](#).

[Zurück zum Anfang](#)

V. Service für Studierende und Doktorand*innen

Beschäftigte*r im Team Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin

Das Team Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin sucht zwei Beschäftigte (E 3, unbefristet) für ½-Teilzeitbeschäftigung:

- **Mitarbeit bei der Organisation des Weiterbildungsprogramms FUTURA und bei der Geschäftsstelle AG Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt.** Weitere Infos [hier](#).
- **Mitarbeit bei der Organisation des Girls'Day, in der Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Zuarbeit für Gremien.** Weitere Infos [hier](#).

Deadline für Bewerbungen ist jeweils der **05.07.2022**.

Interdisziplinäres Kolloquium für (Post-)Doktorand*innen

Vom 07.-08.07.2022 findet an der Universität Trier und auch über Zoom das Interdisziplinäre Kolloquium für (Post-) Doktorand*innen am Centrum für Postcolonial und Gender Studies statt. Weitere Infos [hier](#).

Ausschreibung Cornelia Goethe Preis 2022

Der Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse der Goethe-Universität Frankfurt am Main vergibt für das Jahr 2022 zum 17. mal den mit 2.000 € dotierten Wissenschaftspreis für eine herausragende Dissertation oder Habilitationsschrift im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Ausgezeichnet wird eine hervorragende wissenschaftliche Leistung, die die Bedeutungen der Geschlechterverhältnisse, die symbolischen Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit oder die erkenntniskritische Perspektive der Frauen- und Geschlechterforschung in der Wissenschaft reflektiert und neue Denkanstöße gibt. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.09.2022

Call for Papers für einen Promotionsworkshop am gFFZ - 09.Dezember 2022

Für den Promotionsworkshop am 09. Dezember 2022, laden wir Promovierende aller Fachrichtungen und hessischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften ganz herzlich dazu ein, Promotionsprojekte – sowohl im Entstehungsprozess als auch in fortgeschrittenen Phasen – vorzustellen und über die Grenzen der eigenen Disziplin und Hochschule hinweg kollegial zu besprechen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Deadline für Einreichungen ist der 15.09.2022.

[Zurück zum Anfang](#)

VI. Stellenausschreibungen

Lehrauftrag für die Lehrveranstaltung „Gender- und diversity-sensibles Mentoring“ an der der Berliner Hochschule für Technik

Das Gender- und Technik-Zentrum (GuTZ) der Berliner Hochschule für Technik sucht zum Wintersemester 2022/2023 im Umfang der Lehre von 2 SWS (= 2 x 45 Minuten je Woche) eine*n Lehrbeauftragte*n für das sozialwissenschaftliche Modul des Studium generale „Gender- und diversity-sensibles Mentoring“ (Übung). Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 05.07.2022

Lehrauftrag für die Lehrveranstaltung "Diversity & Social Justice im Kontext der Hochschulbildung" an der der Berliner Hochschule für Technik

Das Gender- und Technik-Zentrum (GuTZ) der Berliner Hochschule für Technik sucht zum Wintersemester 2022/2023 im Umfang der Lehre von 2 SWS (= 2 x 45 Minuten je Woche) eine*n Lehrbeauftragte*n für das sozialwissenschaftliche Modul des Studium generale "Diversity & Social Justice im Kontext der Hochschulbildung" (Seminaristischer Unterricht). Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 06.07.2022

Verwaltungsangestellte*in (m/w/d) (E8 TV-G-U) der Geschäftsstelle des Cornelia Goethe Centrums der Goethe-Universität Frankfurt am Main

In der Geschäftsstelle des Cornelia Goethe Centrums der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines*r Verwaltungsangestellte*in (m/w/d) (E8 TV-G-U) unbefristet zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrags (TV-G-U). Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 08.07.2022

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in mit Zielrichtung Promotion am Arbeitsbereich Gender & Diversity Studies am Institut für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Der Arbeitsbereich Gender & Diversity Studies des Instituts für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sucht zum 01.09.2022 eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in mit Zielrichtung Promotion zunächst für die Dauer von drei Jahren befristet. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt die Hälfte der einer entsprechenden Vollzeitbeschäftigung (zzt. 19,35 Stunden). Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 08.07.2022

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im BMBF-Projektverbund „Corona und Care – Fürsorgedynamiken in der Pandemie“ (Co-Care) an der LMU München

Zum Herbst 2022 startet das vom BMBF gemeinsam mit der Universität Tübingen geförderte Projektverbund „Corona und Care – Fürsorgedynamiken in der Pandemie“ (Co-Care). Das Teilprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Villa Braslasvky am Institut für Soziologie der LMU widmet sich in einem qualitativen Design der Fallstudie „Reinigungsarbeit als Fürsorgearbeit“. Hierfür wird (vorbehaltlich der Bewilligung) zum 01.09.2022 ein*e wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d), TV-L E13 (95%) gesucht. Die Stelle ist auf maximal 3 Jahre besetzbar. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 10.07.2022

Postdoc "Differenz, Macht und Professionalität der Sozialen Arbeit" (m/w/d) an der Hochschule RheinMain

Am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain im Profilbildenden Forschungsschwerpunkt "Professionalität Sozialer Arbeit" ist, zum 01.10.2022 im Umfang von 100 % und befristet bis 30.09.2024, eine Postdoc-Stelle (m/w/d) zu besetzen. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 25.07.2022

[Zurück zum Anfang](#)

VII. Impressum

Dr. Hanna Haag, Nathalie Reum

gFFZ – Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Postanschrift:

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

E-Mail: info@gffz.de

Homepage: www.gffz.de